

Wie eine Studie der BulwienGesa AG ergab, wird Köln in den kommenden zehn Jahren circa 950 000 Quadratmeter zusätzliche Bürofläche benötigen. Die derzeitige Leerstandsquote von zehn Prozent werde leicht sinken, während die Spitzenmiete auf 21 Euro steigen könne. Laut Studie werde es bald in den nachgefragten innerstädtischen Lagen keine freien Kapazitäten mehr geben, was Kalk-West, Porz und Am Butzweilerhof entgegenkomme.